

Staunen über Gottes Schöpfung – Psalm 104

Kinder bringen heute ein komplexes Wissen über die Entstehung der Welt mit. Der Urknall und die Evolutionstheorie sind ihnen oftmals in den Grundzügen vertraut.

Für viele Kinder ist deswegen der biblische Schöpfungsglaube eine „Sollbruchstelle“ des Glaubens. Denn wenn die Schöpfungsgeschichte der Bibel durch die Brille der Naturwissenschaft gesehen wird, rückt sie in den Bereich des Märchenhaften und wird deshalb als nicht glaubhaft wahrgenommen. Wenn die Welt aber nicht mehr als Schöpfung Gottes verstanden wird, verliert der Glaube einen grundlegenden Aspekt.

„Was hat Gott mit dieser Welt zu tun, wenn sie doch ganz anders entstanden ist, als es in der Bibel erzählt wird?“ Diese Frage beschäftigt Kinder, wenn der biblische Schöpfungsbericht der Evolutionstheorie gegenübergestellt wird.

Die Einheit „Staunen über Gottes Schöpfung“ soll Kinder darin bestärken, die Schöpfung wahrzunehmen als die von Gott erschaffene Welt. Die Schöpfungsgeschichte gibt dem Glauben daran Ausdruck, dass die ganze Welt von Gott gehalten ist. Sie ist kein Bericht darüber, wie die Welt entstanden ist, sondern Ausdruck des Vertrauens, dass diese Welt, weil sie von Gott gehalten wird, gut ist.

Die biblische Schöpfungsgeschichte (Genesis 1) möchte nicht klären, wie das Leben entstanden ist, sondern einladen, in das Lob auf Gottes wunderbare Welt einzustimmen.

In dieser Einheit soll daher nicht direkt mit der Schöpfungsgeschichte, sondern mit dem Schöpfungspsalm 104 gearbeitet werden, weil in diesem das Staunen und die Bewunderung für Gottes Welt stärker zu Tage tritt. Der „biblische Schöpfungsbericht“ verführt leichter zu einem direkten Vergleich mit der Evolutionstheorie, welcher hier nicht angestrebt ist. Die Folge des Schöpfungsglaubens ist daher das Staunen lernen über die vielen Geheimnisse in der Natur. So kann auch in der Evolution, im Prinzip der Weiterentwicklung allen Lebens, Gottes Kraft sichtbar werden. Genau dies sollen die Kinder erleben: Wie einzigartig und wunderbar ist alles Leben, das von Gott kommt. Wie erstaunlich!

Diese Grundhaltung des Staunens erleben die Kinder schon in den ersten Hinführungsübungen: Beim Betrachten von Gegenständen durch eine Lupe können die Kinder Dinge ganz neu betrachten. Das Farbenspiel eines Kaleidoskops bietet eine scheinbar unendliche Fülle von Farben und Formen. Je nach Gruppe und den Möglichkeiten von Naturerfahrungen der Kinder kann es sinnvoll sein, gemeinsam nach draußen zu gehen und Hörübungen (Was höre ich alles?) und Sehübungen (Was sehe ich alles?) miteinander zu machen. In einem zweiten Schritt wird das Vorwissen der Kinder über die Entstehungsgeschichte dieser Welt aktiviert. Mittels Gegenständen können sie ihr eigenes Wissen einbringen und miteinander in eine zeitliche Abfolge bringen. Nach diesem naturwissenschaftlichen Schritt geht es dann wieder zurück zum Staunen. Das alles ist in dieser Welt entstanden. Worüber wundern wir uns? Was ist für uns besonders erstaunlich? Und so werden in einem weiteren Schritt die Kinder in ihrem Staunen in Berührung gebracht mit dem Glauben an Gott den Schöpfer. Gegenstände aus der Natur werden in Verbindung gebracht mit Worten aus Psalm 104. Die Kinder können im dankbaren Staunen die Fülle und Einzigartigkeit dieser Welt erleben, die nicht selbstverständlich ist.

Die Gestaltung mit den Kindern

Material

- Korb mit Teelichtern und Steinen
- Große Kerze für die Mitte
- Lupen, Ferngläser
- Kaleidoskope
- Schöpfungsgegenstände (Stein, Stern, Pflanze, Tiere (z.B. Dinos), Wasser, Fotos von Menschen aus versch. Kulturen)
- Schnur
- Tuch als Unterlage für eine „Schöpfungscollage“
- Kleber
- Malstifte
- Scheren
- M1 - „Was uns staunen lässt“
- M2 - Psalm 104 in einer Übertragung von Peter Spangenberg (gekürzt)
- M3 - ausgedruckte Verse Psalm 104
- M4 - Blankoverse

Zeit	Ablauf	Sozialforum	Material
	1. Ritual zu Beginn Der Korb mit Steinen und Teelichtern steht in der Mitte Begrüßung Lied: Laudato si Eingangsritual: Alle unsere Freuden und unsere Sorgen können wir vor Gott bringen. <i>Die Kinder legen der Reihe nach ihre Steine und Teelichter in die Mitte. Wer möchte, kann etwas dazu sagen.</i> Eingangsgebet (siehe Vorwort) Was uns zum Staunen bringt: Mit Hilfe von Lupen und/oder Mikroskopen untersuchen die Kinder verschiedene Materialien. Die Kinder schauen durch ein Kaleidoskop. Überleitung zum Thema: Es gibt so vieles in dieser Welt über das wir Staunen können. Mit einer Lupe können wir auf einmal Dinge sehr viel genauer sehen und uns darüber freuen oder auch wundern. Wir sind angetan von den bunten Glassteinchen in einem	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Korb mit Teelichtern und Steinen Große Kerze brennt in der Mitte

	Kaleidoskop. Sie ergeben eine scheinbar unendliche Fülle von Formen. Wir können sie gar nicht zählen und bei jeder Form gibt es Neues zu entdecken. Jeden Morgen geht die Sonne auf und abends wieder unter. Für uns ist das ganz normal, aber wenn wir einmal darüber nachdenken, dann ist das doch einfach erstaunlich und wunderbar, dass dies so ist. Und das schon seit Millionen von Jahren. So vieles in der Welt lässt uns staunen.		
	2. Die Entstehung der Welt Staunen können wir auch darüber, wie diese Welt entstanden ist. Nicht immer sah die Welt so aus, wie heute. Vieles ist im Laufe von Jahrtausenden entstanden, anderes hat sich immer wieder verändert. Wir haben euch heute Gegenstände mitgebracht und eine Schnur. Diese Schnur legen wir jetzt auf den Boden. Der Anfang der Schnur ist der Anfang der Welt und das Ende der Schnur ist unser Leben heute. Versucht einmal miteinander, die Gegenstände in der richtigen Reihenfolge an die Schnur zu legen. Was gab es zuerst auf der Erde? <i>Die Kinder sortieren die Gegenstände an die Schnur. Der Prozess wird durch ein Gruppengespräch begleitet, in das die Kinder ihr Evolutionswissen einbringen können.</i>	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Schnur Gegenstände

	3. Staunen über diese Welt Mit unseren Gegenständen in der Mitte haben wir uns jetzt noch einmal die Entstehung der Welt vor Augen geführt. Lasst uns einmal diese Gegenstände und das, wofür sie stehen, genauer anschauen und überlegen, ob und was uns bei diesen Gegenständen zum Staunen bringt. <i>Gemeinsam werden die einzelnen Gegenstände betrachtet und im gemeinsamen Gespräch überlegt, was daran faszinierend ist. Auf kleine Zettel werden Stichworte geschrieben und zum jeweiligen Gegenstand gelegt.</i>	Gesamtgruppe im Stuhlkreis	Kleine Zettel M1 „Was uns staunen lässt“ Stifte
--	--	----------------------------	---

4. Die Welt kann uns von Gott erzählen

Im Staunen können wir entdecken, wie wunderbar diese Welt ist. Schon immer haben die Menschen sich Gedanken darüber gemacht, wie die Welt entstanden ist. Auch wenn die Menschen immer mehr über die Entstehung der Welt herausgefunden haben, der Anfang bleibt bei Gott. Wir glauben, dass diese Welt eine Schöpfung Gottes ist. Dass Gott Ursprung und Auslöser allen Lebens ist. Wir können Gott in dieser Welt entdecken, denn alles, was wir **bewundern**, erzählt uns von Gott.

Deswegen geht ihr jetzt alle nach draußen. Schaut euch draußen um. Was könnt ihr in der Natur entdecken und bestaunen? Bringt ein paar Gegenstände aus der Natur mit.

(Die Kinder erhalten Hinweise, dass sie keine Blumen abpflücken oder Gegenstände aus privaten Gärten mitbringen sollen)

Wieder angekommen, werden die mitgebrachten Sachen aus der Natur zur als „Schöpfungscollage“ auf ein Tuch unter die „Schöpfungszeitleiste“ gelegt. Die Gegenstände werden gemeinsam betrachtet.

So viele verschiedene Formen und Farben und Muster haben wir in der Natur entdeckt. Lauter kleine Wunderwerke! Wir können Gott für diese Welt danken. Die Menschen früher haben über diese Welt genauso gestaunt wie wir und haben aus ihrem Staunen ein Lied gemacht.

Die Worte in diesem Lied gehen so:

M3 - ausgedruckte Psalmverse

M4 - Blankopsalmverse

Kleber, Stifte, Scheren

	<i>Psalm 104¹ wird vorgelesen. Die einzelnen Verse werden außen um die Collage herum gelegt.</i> <i>Dazu werden Verse auf weißes Papier gedruckt gelegt.</i> Überlegt euch, welchen Vers aus diesem Schöpfungslied oder um es mit einem alten Wort zu sagen, Schöpfungspsalm, ihr besonders schön findet. Ihr findet alle Verse noch einmal auf weißem Papier. Nehmt euch euren Lieblingsvers und gestaltet das Blatt mit Materialien aus unserer Mitte. ¹ gekürzt nach einer Psalmübertragung von Peter Spangenberg; Höre meine Stimme – die Psalmen; Hamburg 1995		
	5. Ritual zum Abschluss Lied: Laudato si Ausgewählte Psalmverse der Kinder werden von den Kindern vorgelesen Gebet und Vater Unser Segen		